

Freie Übersetzung des nebenstehenden Textes:

Dem höchsten und größten Gott
Joachim Scultetus von Unfriede,

unter den bedeutendsten brandenburgischen Kurfürsten,
dem seligen Friedrich Wilhelm und Friedrich [seit 1701]
König in Preußen, Gesandter und Geheimrat, zweimal
nach Moskau, oft nach Polen als Gesandter geschickt.
Nachdem er die Treue Gottes und seines Königs überall
bewahrt, durch Vertrauen den Ruhm seiner Familie
erneuert hatte, gleichsam neuer Schöpfer des alten
Namens nach einem Jahrhundert, welches zu Ende geht.
In dieser Kirche, auf deren Erbauung er besondere Sorge
verwandt hat, wollte er begraben werden, gewiss des
Lebens und des Todes, aber ungewiss seiner Sterbestunde.

Er ist es gewesen, der zu Lebzeiten für sich und

Amalia von Stosch

und seine Nachkommen diesen Grabstein als ein Denkmal
der Unsterblichkeit (obwohl weder in Steinen noch von
Steinen Unsterblichkeit geboren werden kann) in diesen
steinernen Grabgewölben schuf.

Als er am 10. August 1705 starb, sorgten die Söhne,
Töchter und trauernden Erben, dass er hier beigesetzt
wurde und erfüllten so den väterlichen Wunsch.